



Was gibt es hier zu entdecken

- verschiedene Tierspuren
- Bilderrätsel
- Gipsabdruck zum Selbermachen

Freddy sucht Spuren im Winter

Im Winter halten viele Tiere gut versteckt Winterschlaf oder Winterruhe. Einige Tiere sind aber das ganze Jahr aktiv und in Wäldern, auf Wiesen und Feldern und auch auf der Straße unterwegs.

Dabei hinterlassen sie eine Menge Spuren, die jetzt im Winter besonders gut zu sehen sind.

Ihr habt bestimmt schon einmal die Spuren eines Rehs auf einem matschigen Waldweg oder Vogelspuren im frischen Schnee gesehen. Freddy hat hier eine Stelle entdeckt, die von Wildschweinen umgegraben wurde.

Aber wusstet ihr, dass es auch noch andere Spuren gibt?

Überlegt doch mal, ob ihr noch weitere Tierspuren kennt, die man bei einem Spaziergang entdecken könnte.

Oh! Wer war denn hier unterwegs und hat den ganzen Boden aufgewühlt?





Na, sind euch noch Spuren eingefallen, die Tiere hinterlassen?



Federn: Vögel verlieren manchmal ein paar Federn. Bestimmt habt ihr so eine Feder schon einmal gesehen. Einige Federn lassen sich ganz einfach einem Vogel zuordnen. Sie sind bunt oder haben eine besondere Zeichnung. Andere sind eher schwer zu bestimmen. Wenn ihr eine Feder gefunden habt, könnt ihr ja mal in einem Buch oder auch im Internet nachschauen. Bestimmt findet ihr heraus, welcher Vogel diese Feder verloren hat.

Fraßspuren: Diese Spuren sind an ganz unterschiedlichen Orten zu finden. Schaut doch einmal, ob ihr Baumstämme findet, von denen ein Rothirsch die Rinde abgezogen hat. Oder an denen ein Biber oder ein Kaninchen genagt hat. Vielleicht seht ihr auch angeknabberte Wurzeln. Das ist dann oft eine Maus gewesen. Wer genau hinguckt, findet im Wald bestimmt Walnüsse, Eicheln oder Haselnüsse. Oft sieht man dann, dass Mäuse oder Eichhörnchen sie geknackt haben. Bestimmt findet ihr auch Reste von einem Fichtenzapfen, dessen Samen von einem Eichhörnchen oder einem Specht gefressen wurden.

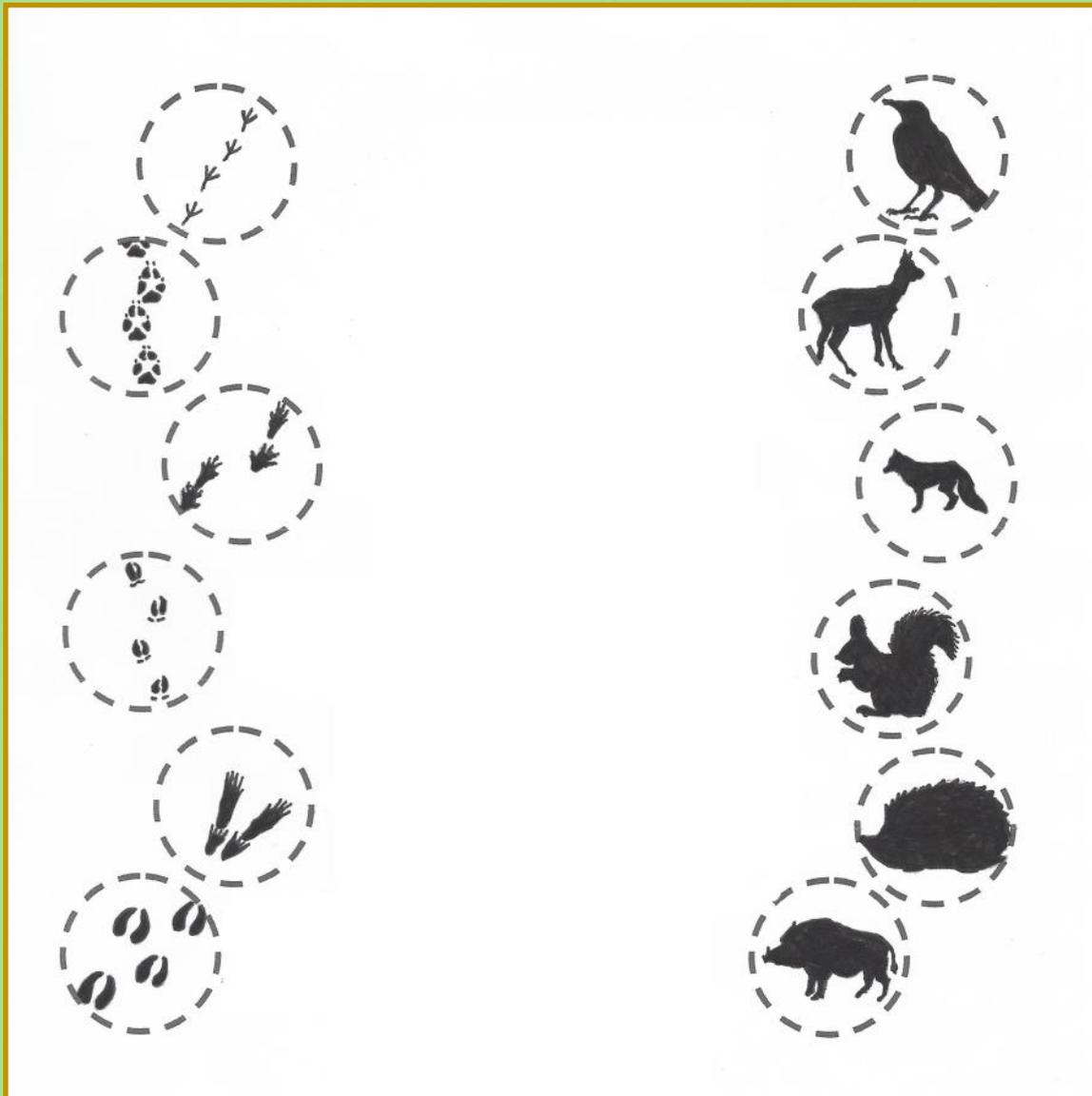


Wohnbauten: Die meisten Tiere leben in selbst gebauten Höhlen, Nestern oder Kühlen. Weil Laubbäume im Winter keine Blätter mehr tragen, kann man solche Verstecke jetzt gut sehen. Natürlich wohnen Tiere nicht nur in Bäumen. Es gibt auch auf dem Boden viel zu entdecken. Wer aufmerksam ist, sieht vielleicht den Eingang zu einem Kaninchen- oder Fuchsbau. Freddy interessiert sich hier gerade für ein Mäuseloch.

Habt ihr das gewusst? Wer viel übt, kann anhand einiger Spuren erkennen, wie alt das Tier ungefähr war. Lief es entspannt oder war es auf der Flucht? War es ein Männchen oder ein Weibchen? Spannend, nicht wahr?



Nanu? Hier haben sich aber viele Tiere getroffen. Die Spuren sind wohl etwas durcheinander geraten. Könnt ihr herausfinden, welches Tier welche Spur hinterlassen hat?



Fragt doch einmal eure Eltern, ob sie mit euch auf Spurensuche gehen. Das macht Spaß und die Bewegung an der frischen Luft ist auch noch gesund. Aber aufgepasst! Bleibt bei eurer Suche bitte immer auf den Wegen, damit ihr die Tiere nicht stört. Eine Störung kann im Winter tödlich für sie sein. Die Tiere verlieren dann eine Menge Energie und finden oft nicht genug Nahrung, um wieder Kraft zu tanken.



Freddy hat bei einem Spaziergang eine tolle Tierspur gefunden und würde sie am liebsten mit nach Hause nehmen. Das geht sogar, indem er sich einen Abdruck aus Gips macht. Freddy zeigt euch, wie das geht.

Ihr braucht:

- ⇒ eine Spur
 - ⇒ einen Streifen Pappe
 - ⇒ etwas Klebeband
 - ⇒ Modelliergips
 - ⇒ eine Schüssel
 - ⇒ etwas Wasser
- und schon kann es losgehen.



1. Zuerst müsst ihr natürlich eine schöne Spur finden und ganz vorsichtig Blätter, Kiefernadeln und alles, was sonst noch den Abdruck stören könnte, entfernen. Passt dabei auf, dass ihr die Spur nicht aus Versehen kaputt macht.

2. Formt aus einem Streifen Pappe, den ihr zum Beispiel aus einem alten Umzugskarton schneiden könnt, einen Kreis. Er sollte groß genug sein, dass er die Spur komplett umschließt. Klebt ihn dann mit einem Klebeband zusammen.



3. Drückt den Pappkreis ganz vorsichtig um die Spur herum in den Boden, damit der Gips nicht aus eurer Form herausfließen kann. Wenn der Boden um die Spur uneben oder zu hart ist, könnt ihr auch etwas Erde um die Pappe herum andrücken.
4. Rührt nun am besten mit der Hilfe eines Erwachsenen den Modellergips mit Wasser an. Er sollte eine dünnflüssige Masse werden, die euch vielleicht an Pudding erinnert.



5. Jetzt könnt ihr den Gips vorsichtig in eure Pappform gießen. Wenn es dabei ein bisschen kleckert, ist das nicht schlimm.
6. Das Ganze muss jetzt einige Minuten trocknen. In der Zeit könnt ihr euch ja umsehen, ob noch andere Spuren zu finden sind.

7. Wenn der Gips getrocknet ist, nehmt die Form aus dem Boden und entfernt die Pappe. Tadaaa - fertig ist euer selbstgemachter Gipsabdruck. Lasst den Abdruck am besten über Nacht stehen. So könnt ihr ganz sicher sein, dass der Gips auch wirklich hart geworden ist. Nehmt einen Handfeger und entfernt noch ein bisschen Erde. So ist euer Abdruck besser zu sehen. Ihr könnt aber auch eine alte Zahnbürste nehmen. Seid vorsichtig, dass dabei nichts kaputt geht.





Auflösung

Auf dieser Seite findet ihr die **Lösung**, aber nicht vorher **schmullen!**

